

Volkswacht

für Schlesien

mit den wöchentlichen Beilagen: „Unterhaltung“, „Rundfunk“, „Sozialistische Literatur-Rundschau“, „Für die Frauen“, „Arbeiter-Sportbewegung“ und der monatlichen Beilage „Junge Kämpfer“

Bezugspreis: Die „Volkswacht“ erscheint wöchentlich 6 mal und ist durch die Haupt-Expedition: Flurstraße 4/6, durch die Buchhandlung der „Volkswacht“, Neuz Giespennstraße 5; Matthiasstraße 100, sowie durch alle Ausleger zu beziehen. — Bezugspreis im voraus zu entrichten wöchentlich 0,42 Rmt. + 8 Pf. Trägerlohn + 0,50 Rmt. monatlich 1,75 Rmt. + 35 Pf. Trägerlohn + 2,10 Rmt. Durch die Post einchl. Zustellungsgebühren 2,46 Rmt.

Organ für die werktätige Bevölkerung

Verlagsort und Hauptgeschäftsstelle Breslau 2
Fernsprech-Anschlüsse: Geschäftsstelle 21732, Redaktion, 21738
Postfach-Konto: Postfach-Amt Breslau Nr. 5852
Bankkonto: Bank der Arbeiter, Angestellten und Beamten, Fil. Breslau

Anzeigenpreis: Je Millimeter für geschäftliche Anzeigen aus Schlesien 14 Pf. auswärts 17 Pf. Anzeigen unter Text 70 Pf. Familienanzeigen, Stellenangebote, Steckbriefe, Verlosungen, Besammlungs- und Wohnungs-Anzeigen 10 Pf. Kleine Anzeigen pro Wort 3 Pf., das letzte Wort 4 Pf. Anzeigen für die nächste Nummer müssen bis vormittags 11 Uhr (1 Tag vorher) in der Haupt-Expedition Flurstraße 4/6 oder in den Zweigstellen abgegeben werden.

Unverlangt eingesandte Manuskripte werden nur zurückgeschickt, wenn Rückporto beiliegt

Der kommunistische Klassenverrat

Eine ekelhafte politische Verwerflichkeit — Die Rechtspresse verhöhnt die KPD., die dem Faschismus den Steigbügel hält

Je näher der Tag des Volksentscheids in Preußen heranrückt, umso stärker wird die Empörung der Klassenbewussten Arbeiterschaft. Sie hat im Bewußtsein ihrer Stärke, den Aktionen der Jugenberg, Hitler und Selbte kampfbereit zugehört. Sie weiß, was sie von diesen Männern und ihrem Anhang zu halten hat. Sie kennt sie als die Landsknechte des Klassenfeindes. Es ist eine offene und klare Frontstellung.

Die steigende Empörung ist hervorgerufen worden durch den schmachvollen Verrat der kommunistischen Partei an den Klasseninteressen der Arbeiterschaft, ja an ihren eigenen Grundzügen!

Das jetzt die kommunistische Partei ganz offiziell Propaganda betreibt für die Scharmacher und die ekelhaften Junker, für die deutschen Faschisten, das ist ein Schandstreich, der in der Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung ganz einzigartig dasteht.

Die kommunistische Partei bezieht für ihre Bundeshilfe vom Rechtsradikalismus Fußtritt auf Fußtritt, aber das hält sie nicht davon ab, sich selbst und die kommunistischen Arbeiter vor dem Faschismus zu prostituierten. Das Organ der Scharmacher, die Berliner „Deutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt am Montag Abend über die Situation, die durch die Teilnahme der Kommunisten am Volksentscheid geschaffen worden ist:

„Die Kommunisten begehen eine politische Verwerflichkeit, nicht die Rechtsparteien, die sich die kommunistische Unterstützung gefallen lassen. Die kommunistische Partei hat offenbar den Wunsch, der Steigbügelhalter für eine Rechtsregierung in Preußen zu sein. Das ist ihre Sache. Das jemand annehmen könnte, daß die Herren Dingeldey, Jugenberg oder Selbte sich zum Kommunismus bekehren oder auch nur mit ihm sympathisieren würden, weil die Dritte Internationale von ihren Anhängern die Unterstützung des preussischen Volksentscheids verlangt, das scheint uns doch etwas komisch. Einmal angenommen, der Volksentscheid und die Landtagswahlen würden zu einer Rechtsregierung in Preußen führen: die Situation der Herren Torgler und Genossen wäre nicht gerade beneidenswert.“

In der Tat: die politische Verwerflichkeit ist der kommunistischen Partei ins Gehirn gestiegen! Deshalb macht sie gemeinsame Sache mit den Faschisten

und hegt gegen sozialdemokratische Arbeiter! Seit der Erklärung der kommunistischen Zentrale zum schwarz-weißen Volksentscheid wehren sich die Fälle, daß kommunistische Terrorhorden über Reichsbannerkämpfern und sozialdemokratische Arbeiter hergefallen sind. Natürlich, wer gemeinsame Sache mit den Faschisten gegen sozialdemokratische Arbeiter macht, der ist gerade in der richtigen Geistesverfassung, um über Sozialdemokraten auf der Straße herzufallen!

Und nicht nur das: die bewußte Provokation gegenüber der Polizei, der bewaffnete Angriff auf Polizeibeamte ist seit dieser Stellungnahme der kommunistischen Zentrale ebenfalls im Wachsen begriffen. Es ist kein Zweifel, daß die Parole der kommunistischen Zentrale „gegen das reaktionäre Preußen“ — diese innerlich verlogene Parole in einem Augenblick, wo die Kommunisten gemeinsame Sache mit der Reaktion machen! — den kommunistischen Terrortruppen das Rückgrat stärkt. Gemeinsam mit den Faschisten wollen die Kommunisten der Demokratie und der Republik den Garau machen, deshalb schießen sie auf der Straße gegen die Organe der Republik. Das ist ganz logisch!

Beseht man sich den Zustand der kommunistischen Partei von heute, so kommt man zu dem Urteil, daß sie durchaus anarchistisch geworden ist. Die Hauptfrage ist der Straßenterror, unterstiebt gegen wen, selbst wenn es gegen sozialdemokratische Arbeiter ist! Ueber dieser Anarchie steht eine politische Zentrale, die gemeinsame Sache mit den schlimmsten Feinden der Arbeiterbewegung macht und die ihr Möglichstes tut, den Haß gegen die Klassenbewussten sozialdemokratischen Arbeiter in der kommunistischen Partei zu häufen.

Sie gibt die Parole der Unterstützung des Faschismus heraus und schreit dabei laut: Nieder mit dem Faschismus! Sie führt ihre Anhänger dem schwarz-weißen roten Volksentscheid als Stimmvieh zu und nennt dies dann „Noten Volksentscheid“. Auf die Empörung der sozialdemokratischen Arbeiter antwortet sie mit dem Hinweis darauf, daß viele kommunistische Arbeiter

von Faschisten ermordet worden seien. Dieser Tatbestand ist richtig, aber dieser Tatbestand verpflichtet! Die kommunistische Zentrale ist sich dieser Verpflichtung nicht bewußt geworden. Sie ist über die Opfer hinweggegangen, die auf der Seite der kommunistischen Arbeiter gefallen sind und ihre politische Verwerflichkeit hat dazu geführt, daß,

wenn die Frage gestellt wird, für wen diese kommunistischen Arbeiter gefallen sind, die auf richtige Antwort erteilt werden muß, die mit einem Wort die Schande der kommunistischen Zentrale enthüllt:

„Sie sind gefallen für Jugenberg!“

Die Finanzsituation wesentlich beruhigt

Kein Run auf die Banken, Einzahlungen größer als Auszahlungen
Die Banken und Sparkassen wurden am Montag weder in Berlin noch im Reich bestürmt. In Anbetracht der weiteren Auflockerung des Zahlungsverkehrs hat eine weitgehende Beruhigung in der Bevölkerung Platz gegriffen, die wahrscheinlich weiterhin anhält. Insofern wieder ein regelmäßiger Zahlungsverkehr möglich ist. Aus zahlreichen Groß- und Kleinstädten wird gemeldet, daß dort am Montag die Einzahlungen die Auszahlungen weit überschritten haben.

100-Millionen-Dollar-Kredit verlängert

Der Verwaltungsrat der B.I.Z. gab dem Präsidenten dieses Instituts am Montag Vollmacht, im Einvernehmen mit den beteiligten Zentralbanken den der Deutschen Reichsbank gewährten 100-Millionen-Dollar-Kredit um höchstens weitere drei Monate zu verlängern. Der Kredit wäre am 6. August abgelaufen.

Das auf Grund der Beschlüsse der Londoner Konferenz zusammengesetzte internationale Sachverständigenkomitee bei der B.I.Z. wird seine erste Sitzung am 8. August in Basel abhalten.

Günstige Entwicklung des Stillhaltensortiums

Paris, 4. August. (Eigener Funkbericht.) Die Beteiligung der französischen Banken an dem Stillhaltensortium ist nunmehr gesichert. Die entscheidende Vollziehung der französischen Großbanken wird am Donnerstag stattfinden.

Brüning redet heute im Funk

über den faschistischen Volksentscheid
Der Reichskanzler wird sich am Dienstagabend im Berliner Rundfunk zu dem faschistischen Volksentscheid äußern. Die Rede wird wahrscheinlich auf alle deutschen Sender übertragen.

Flugblattverbreitung

An die Vorsitzenden der Ortsvereine!

Der Regierungspräsident hat die Genehmigung für das Flugblatt „Achtung! Augen auf!“ für den gesamten Regierungsbezirk Breslau ausgesprochen. Die Genehmigung durch die einzelnen Polizeibehörden wird dadurch unnötig, da sie vom Regierungspräsidenten Kenntnis erhalten haben. Das Flugblatt, das unseren Ortsvereinen in den nächsten Tagen zugeht, muß restlos verbreitet werden.

Sollten sich irgendwelche Schwierigkeiten ergeben, erbitten wir sofort telefonische Mitteilung an das Bezirkssekretariat unter Breslau 590 60 oder 590 61.
Der Bezirksvorstand.

Das Ergebnis des Wiener Kongresses der Internationale

Von Albert Kranold
Der Vierte Kongreß der Sozialistischen Arbeiter-Internationale ist zu Ende. Von den Verhandlungen der letzten Tage war nur die Debatte über die Resolution der Wirtschaftskommission bedeutungsvoll. Sie mußte wegen der durch die lange Dauer der politischen Debatte und der Debatte über die Abrüstungsfrage eingetretenen Zeitnot leider knapper gehalten werden, als bei der überragenden Bedeutung des Problems der Krisenbekämpfung in der gegenwärtigen Zeit wünschenswert sein kann. Die Delegierten sind wieder in ihre Heimat gereist. Da ist es an der Zeit, das Ergebnis des Kongresses zusammenfassend zu würdigen.

Da muß zunächst noch einmal hervorgehoben werden, was bereits in einem meiner Stimmungsbilder aus Wien gelagt worden ist, und was Karl Renner am letzten Sonnabend auch in seinem Artikel über den Kongreß in der „Wiener Allgem. Zeitung“ an die Spitze seiner Betrachtung stellt, daß, wie Renner sich ausdrückt, „dieser Kongreß... zum ersten Mal aktiv in die politischen Tagesfragen Europas und der Welt“ „eingreift“, während die früheren Kongresse der Internationale mehr „die Aufgabe“ „hätten“, nach „der Zerrüttung der Internationale durch den Krieg zunächst die allgemeine theoretische und taktische Verständigung wiederzufinden“ und während deshalb die Beschlüsse dieser Kongresse „mehr prinzipielle und weniger aktuelle Bedeutung“ hatten.

Diese Tatsache kommt bei allen drei Punkten der Tagesordnung in gleicher Weise unzweideutig zum Ausdruck. Bei der ersten Punkt, der Abrüstungsfrage, dadurch, daß die gesamten Beschlüsse des Kongresses auf ein ganz bestimmtes aktuelles Ereignis, die im nächsten Spätwinter und Frühjahr bevorstehende Abrüstungskonferenz des Völkerbundes, zugeschnitten ist und eine große gemeinsame Propagandaaktion für eine wirkliche Abrüstung aller der Sozialistischen Internationale angeschlossene Parteien und aller dem Internationalen Gewerkschaftsbund angeschlossenen Gewerkschaften der verschiedenen Länder einleiten soll. Das geht weit, daß in den Beschlüssen sogar ein spezialisiertes Aktionsprogramm enthalten ist, in dem im einzelnen die verschiedenen Propagandaaktionen aufgeführt werden, die durchgeführt werden sollen, und in dem sogar für diese verschiedenen Aktionen jeweils der genaue Zeitpunkt festgesetzt wird. Bei dem 2. Punkt der Tagesordnung kam diese Absicht des unmittelbaren Eingreifens durch die Internationale dadurch zum Ausdruck, daß das Problem der Bekämpfung des Faschismus und der Verteidigung der Demokratie von Anfang an, schon vor Beginn der Beratungen, auf die Lage in Deutschland und die in diesem Lande herrschende schwere politische Krise und die durch die politische Krise hervorgerufenen Finanzkrisen zugegriffen wurde, und das Problem lediglich behandelt wurde unter dem Gesichtspunkt der Beseitigung dieser deutschen Krise. Es soll gleich hier vermerkt werden, daß bei dieser Tagesordnungspunkt also nicht das Problem der Weltwirtschaftskrise, die zurzeit die gesamte kapitalistische Welt auf schwerste erschüttert, behandelt wurde und werden sollte (was von manchem Vertreter der Minderheit des Kongresses übersehen wurde). Die Erörterung der Weltwirtschaftskrise und die Formulierung der Forderungen, die die Internationale zur Lösung dieser die Arbeiter der ganzen Welt in große Not stürzenden Krise zu stellen hat, war vielmehr die Aufgabe der Beratungen: zu dem dritten Punkt der Tagesordnung und hat in diesen Beratungen auch tatsächlich stattgefunden. Aber auch hier galt es nicht, die Auffassung der Internationale von den Gefahren der Entwicklung des Kapitalismus in der Zeit nach dem Kriege und die Grundzüge für die Ersetzung der kapitalistischen Wirtschaft durch die sozialistische im allgemeinen und prinzipiell aufzuzeigen. Das ist vielmehr bereits 1928 in Brüssel geschehen. Sondern es galt, auf dem Boden des in Brüssel beschlossenen Wirtschaftsmanagements die praktischen wirtschaftlichen und sozialpolitischen Forderungen zu formulieren, die durch die Entwicklung der letzten Jahre notwendig geworden und geeignet sind, die gegenwärtige Weltwirtschaftskrise im Interesse der Arbeiterschaft und zur unmittelbaren Vinderung ihrer gegenwärtigen Not zu überwinden und dabei natürlich auch zugleich einen weiteren spürbaren Schritt zum Umbau der gesellschaftlichen Ordnung der Wirtschaft vor-

„Volks“entscheid! Weg mit dem Jug, Meidet Geldtes „Volks“betrug!

Breslauer Nachrichten

Paul Barsch gestorben

Der Dichter der Landstraße

In der Nacht zum Montag ist der schlesische Dichter Paul Barsch im 72. Lebensjahre an Herzschwäche gestorben.

Nun ist dieser stille bescheidene Schlesier von uns gegangen, dem es ihm vor anderthalb Jahren noch vergönnt war, von den Seiten des Dichters seinen 70. Geburtstag zu feiern.



Er hat der Poesie und der Romantik der Landstraße wohl den höchsten dichterischen Ausdruck gegeben. Und den aus dem Bilde der Gegenwart immer weiter entzückten 'Walzbruder' hat er in seinem starken 'Son' einem, der aus 'ein' Denkmal in allen Zeiten errichtet.

Paul Barsch war in seinem ganzen Wesen ein Mann des Volkes, wenn es auch sein Wesen ihm versagte, aktiv in den Dienst der Arbeiterklasse zu stellen.

10000 Mark unterschlagen

Die Polizei fahndet nach dem 23jährigen Expedienten Erich G. aus der Borwerkstraße, der seit dem 1. August verschwunden ist, weil er zehn-tausend Mark unterschlagen hat.

G. war bei einer hiesigen Fleisch- und Wurstfabrik beschäftigt und hatte dort drei Jahre lang eine Vertrauensstellung inne, die er — wie sich jetzt herausstellte — dazu mißbraucht hat, Unterschlagungen zu begehen.

In der Alkoholl

Sonntag abend gegen 23 Uhr, schlenderten mehrere Leute über die Gneisenaustraße, die nicht mehr ganz allein waren, sondern wie man so sagt — von einem ganz anständigen Kater begleitet waren.

Beim Verschärfen erwischt

Als dieser Tage zwei 18jährige Burschen in der Weißberggasse eine Anzahl Bleiplatten verkaufen wollten, merkte der Verkäufer in der Verdracht, die Platten gestohlen zu sein, da kurz vorher in der Nacht aus einem Altmittelalter-Platte mit einem ebenfalls gestohlenen Handwagen fortgeführt worden waren.

Opfer einer Schlägerei?

Montag früh gegen 4 1/2 Uhr wurde von Straßenpassanten in der Kirchrade ein bestimmungslos und blutüberströmt auf dem Pflaster liegender Mann gefunden, der nach den bei ihm vorhandenen Papieren als der fünfundsiebenzigjährige Kraftwagenführer Helmuth G. festgestellt wurde.

Kleine Szenen aus dem grauen Alltag

Der Film des Lebens rollt Tag um Tag an den Augen der Menschen vorüber, die ihn sehen wollen. Er kann von keiner Prüffelle unter die Lupe genommen werden, denn ehe sie eingreifen könnte, ist auch eine anstößige Szene längst abgerollt.

Frühmorgens. Die Straßen sind noch menschenleer. Nur ab und zu begegnet man einem Frühaufsteher. Proleten, die zeitig anfangen müssen zu arbeiten oder Marktinteressenten.

Eine mit Koffern und anderem Kram beladene Spiekerfamilie, die in so früher Morgenstunde dem Bahnhof zutreibt, sieht das Auto und prompt klärt das 'Oberhaupt' seinen Anhang auf.

Dieser Lustakt zur familiären Unterhaltung gab Gesprächsstoff bis zum Bahnhof. Alles drehte sich darum, daß die Gedanken an solche Verbrecher die ganze Erholung illusorisch machen.

Ein Mann geht durch die Straßen. Er kann fünfzig Jahre alt sein. Nach ein paar Schritten bleibt er immer wieder einmal stehen und blüht sich. Was macht er eigentlich? Seine Blide schweifen nur über das Straßenpflaster, er sieht nicht, was um ihn herum vorgeht.

'Arbeitslos und trotzdem heissen!' 'Arbeitslos und trotzdem heissen!' plappert es eine ihren Sonntagspaziergang ausführende Bürgerfrau beim Anblick einer allerdings nicht begeisterten Familien-

zene. Ein Mann torkelt schimpfend die Straße entlang. Neben ihm eine abgehärmte Proletarierfrau, die den Betrunknen führt. Rings herum vier Kinder, das jüngste in einem Wagen, der von dem ältesten Mädchen gesteuert wird.

Am D-Zug auf dem Bahnsteig des Bahnhofes. Großes Abschiedszeremoniell. Hochheulender Familienrat ist versammelt. Im Fenster lehnt in weltverachtender Positur ein nach dem neuesten Schnitt zurechtgeputztes Weibchen, während sich der Chauffeur der Familie mit dem Verfrachten einiger Kofferchen abmüht.

Zusammenstoß

In der Ede Kloster- und Feldstraße stießen am Sonntag mittag ein Motorradfahrer und die auf einem Rade fahrende Ehefrau K. aus der Bahnhofstraße so heftig zusammen, daß die Radfahrerin auf den Bürgersteig geschleudert wurde und erhebliche Verletzungen am Bein erlitt, so daß sie in das Brüderkloster geschafft werden mußte.

Aus dem Fenster gestürzt

Der an epileptischen Anfällen leidende Rohlhändler K. aus der Adalbertstraße 6 machte sich am Sonnabend mittag am Fenster seiner im ersten Stockwerk gelegenen Wohnung etwas zu schaffen und stürzte plötzlich in den Hof, wo er so unglücklich aufschlug, daß er mit einem schweren Schädelbruch liegen blieb und in das Allerheiligen-Hospital geschafft werden mußte.

Opfer eines undichten Gas Schlauches

In seiner Wohnung am Trebnitzer Platz wurde am Sonntag abend der 44jährige Vater G. der mit seiner Schwester und seinem alten Vater zusammenwohnt, leblos aufgefunden und war offenbar durch ausströmendes Gas getötet worden, da sich starker Gasgeruch in der Wohnung bemerkbar machte, die Säbne aber geschlossen waren.

Razzia auf das 'Monte Carlo' am Christophorplatz

Es hat sich in verschiedenen Gegenden der Stadt im Laufe der letzten Zeit eingebürgert, daß Promenadenbänke als Plätzchen für allerlei Glücksspiele benutzt werden. Besonders das geschäftige Treiben in den Anlagen am Christophorplatz hat bei der Kriminalpolizei den Verdacht bestärkt, daß verbotene Glücksspiele gespielt werden.

Siechensteiner

wird immer wieder von Besatzungen verlangt, die aus der Kirche ausgehoben sind. Uns liegt ein Kirchensteuerbescheid des Finanzamts Breslau-Mitte vor, wonach ein Wohnpflichtiger Kirchensteuer zahlen soll, der schon im Jahr 1930 seinen Kirchenaustritt erklärt.

Der 9. Stolze-Schrey-Stenographentag

Dieser Tage hielt die Kurzschriftschule Stolze-Schrey ihren 9. Verbandstag in Breslau ab. Der Verbandstag ist aus dem ganzen Reich sehr zahlreich besucht; auch aus dem Auslande, so aus der Schweiz, Lettland, Dänemark, Litauen, Deutsch-Oesterreich, Holland und anderen Ländern sind Besucher erschienen.

Als erste Veranstaltung des 9. Stenographentages der Schule Stolze-Schrey fand am Donnerstag nachmittag eine Lehr- und Unterrichtsleiterprüfung statt, an der sich Prüflinge aus allen Teilen Deutschlands beteiligten.

Am Freitag vormittag wurde die stenographische Ausstellung der Stenographischen Schule Stolze-Schrey in der Künstlerbundhalle am Christophorplatz eröffnet. Der Direktor der Stenographischen Schule Breslau, Studientrat Laugwitz, gab nach einer Begrüßung durch das Mitglied des vorbereitenden Ausschusses, Mitteilungslehrer Tillwisch, einen Ueberblick über die Zwecke und Ziele der Ausstellung, die nicht nur die Entwicklung der Kurzschrift darstelle, sondern darüber hinaus ein Bild von der Entwicklung der Schrift überhaupt geben soll.

Der Bibliothekar der Handschriftenammlung der Universität Breslau, Dr. Göber, führte dann die Gäste durch die Ausstellung (über die wir bereits in der Sonnabend-Ausgabe berichteten), in der nicht nur wissenschaftliche Ausstellungsgegenstände, sondern auch eine überreiche Anzahl von Handfertigungsarbeiten fleißiger Stenographen zu sehen sind.

Nachdem der Sonnabend nur geschäftlichen Sitzungen gewidmet war, wurde am Sonntag vormittag die Festversammlung im Konzerthaus abgehalten; an die Vertreter der Stadt Breslau, der Universität und der Technischen Hochschule Begrüßungsworte richteten. Dann hielt Oberstudienrat a. D. Professor Dr. Morgenstern-Berlin einen Vortrag über das Thema: 'Kurzschrift und Kultur'.

Beim Wettstreiten wurde eine Höchstleistung von 440 Silben in der Minute erzielt und zwar von Fräulein Gretel Schliesmann-Osnabrück. In der Abteilung 400 Silben wurde eine preiswerte Arbeit abgegeben, bei 380 Silben acht in den Abteilungen 300 bis 360 Silben wurden insgesamt 42 Arbeiten mit Preisen bedacht.

Die Tagung schloß am Sonntag mit einem Festabend, an dem die Preisverteilung vorgenommen wurde.

Eilbergscheit

feiert heute unser langjähriges Gemeinheits- und Parteimitglied Eilbergscheit seine 60. Geburtstag.

Erweiterter Parteivorstand
 Mittwoch, den 5. August, 19,30 Uhr, Sitzung im Zimmer 1
 des Gewerkschaftshauses.
 Engerer Parteivorstand eine Stunde früher.

Einzelkarten zur begehrtlichen Verfassungsfest **1931** sind auf dem Parteibüro, Zimmer 178, entgegengenommen worden.
 Verteilung Mittelalter, Funktionärschulungsfest am Mittwoch, 5. August, 20 Uhr, im Jugendheim Friedrich-Wilhelm-Str. 45.

Schutzstaffel
 Jungstaffel Dr. Heute 20 Uhr mit Turnspielen in der Margaretenstraße, Tauerndstraße.
 Jungstaffel Süd. Mittwoch 20 Uhr bei Kofsch, Luisenstraße 18, Gründungsversammlung. Referent Genosse Kitzler.
 Schutzstaffel 8 (Distrikte 2, 35, 36, 38, 39). Alle Genossen unter 20 Jahren erscheinen Mittwoch 20 Uhr bei Kofsch, Luisenstraße 18.
 Schutzstaffel 7 (Distrikte 1, 34, 5). Mittwoch, 5. August, 20 Uhr, beteiligen sich alle Genossen unter 20 Jahren an der Gründungsversammlung der Jungstaffel bei Kofsch, Luisenstraße 18.

Arbeitsgemeinschaft junger Sozialisten
 Gruppe Schilling, Sand- und Oberer (Benderrealschule am Leimbühnen).
 Donnerstag spricht bei uns Genosse W. K. H. über „Klassenkampf und die Erziehung“.
 Rote Wespem. Nächste Probe für den 11. August ist am Donnerstag, den 5. August, im Gewerkschaftshaus, Zimmer 8, Punktlich 19,30 Uhr.
 Rote Verfassungsfest 1931 ist in diesem Jahre am 11. August im „Schlemerberg“. Der Kartenvorverkauf hat begonnen.

Sozialistische Arbeiterjugend
 Rote Verfassungsfest 1931. Der Kartenvorverkauf hat begonnen. Alles wird mitgeteilt im Verlauf.
 Kartenvorverkauf der Reichsfeierstunde Mittwoch von 19 bis 21 Uhr im Büro. Kaffeezeit rechnen die Beiträge für Juli ebenfalls ab.
 Heim 6 (Koblenzstraße). Heute 19,30 Uhr im Heim Probe zum Sommerfest, Mittwoch 19 Uhr Wagenprobe.

Freigewerkschaftliches Jugendpartei
 Zentralverband der Angehörigen, Jugendgruppe. Heute 20 Uhr finden folgende Veranstaltungen statt: Heim 1, Laubenstraße 20/21: „Im Westen nichts Neues“, Lichtbilder aus dem bekannten Film. — Heim 2, Friedrich-Wilhelm-Str. 45: Vortrag des Kollegen B. G. über „1918, ein zentralistisches Verbrechen“. — Heim 3, Sabamstraße 71: Vortrag über „Jugend und Zeitfragen“. Referent Kollege G. U. — Heim 4, Wilschstraße 78/80: Vortrag über „Jugend und Zeitfragen“. Referent Kollege B. — Donnerstag, 8. August, Heim 1 Bewegungsspiel auf der Althofwiese. Heim 2 Abendpostergang. Treffen 20 Uhr Steingauer Wdh. Heim 3: Die Wieseneranbahnung fällt aus. Heim 4 Bewegungsspiel auf der Althofwiese. Freitag, 7. August, fällt die Party des Sporthaus aus. Sonnabend, 8. August, fährt der Teilnehmer zum Reichs-Tagestag nach Ulm. Leitung Kollege G. U. Treffen 4,5 Uhr vor dem Hauptbahnhof des Hauptbahnhofes. — Ab 19 Uhr, 19,30 Uhr, 20 Uhr, 21 Uhr Termin für Eingahlung des Fahrgeldes heute abend in den Heimen.

Freidenkerjugend
 Heute 20 Uhr Arbeitsausführung. Im Büro 20 Uhr Spielgruppenprobe.

Wionische Jugend
 Heute 19,20 Uhr wichtige Mitgliederversammlung.

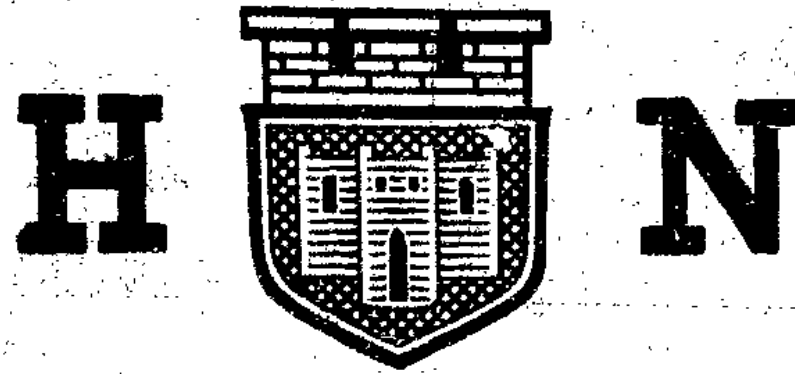
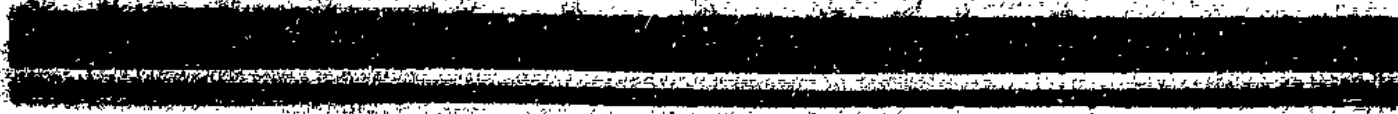
Von den Arbeiterkinderfreunden
 Abteilung 1. Unter regelmäßiger Gruppenleitung beginnt wieder, alle wochen Dienstage Ausprache über Ferienfahrten. Rot- und Jungfrauen Mittwoch Turnen. Kolonnen Donnerstag Probe zum Abteilungsfest.
 Abteilung 2 (Scheidt). Mittwoch 16,15 Uhr alle halten am Brausebad (Wiese). Freitag 15,15 Uhr alle halten am Brausebad (Wiese). Repetition findet am nächsten Wochenende zusammen.
 Abteilung 3 (Oberer-Sandtor). Dienstag 17 Uhr Rot-, Jung- und Kolonnen auf der Spielwiese Briggental. Mittwoch 18 Uhr alle Rot-, Jung- und Kolonnen Hindenburgstraße. Wir gehen ins Fohlen. Donnerstag alle Kolonnen 17 Uhr Rosenstraße. Freitag 17 Uhr Kolonnen II Rosenstraße. Kettstein III Kettsteinstraße.

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold
 In der am Donnerstag, den 5. August, 20 Uhr, im großen Saal des Gewerkschaftshauses stattfindenden außerordentlichen Mitgliederversammlung ist leicht geschlossener Anmarsch. Die Abteilungen treten wie folgt an: Abteilung 1, 19,20 Uhr Waidplatz. Abteilung 2, 19,30 Uhr Waidplatz. Abteilung 3, 19,30 Uhr Waidplatz. Abteilung 4, 19,30 Uhr Waidplatz. Abteilung 5, 19,30 Uhr Waidplatz. Abteilung 6, 19,30 Uhr Waidplatz. Abteilung 7, 19,30 Uhr Waidplatz. Abteilung 8, 19,30 Uhr Waidplatz. Abteilung 9, 19,30 Uhr Waidplatz. Abteilung 10, 19,30 Uhr Waidplatz. Abteilung 11, 19,30 Uhr Waidplatz. Abteilung 12, 19,30 Uhr Waidplatz. Abteilung 13, 19,30 Uhr Waidplatz. Abteilung 14, 19,30 Uhr Waidplatz. Abteilung 15, 19,30 Uhr Waidplatz. Abteilung 16, 19,30 Uhr Waidplatz. Abteilung 17, 19,30 Uhr Waidplatz. Abteilung 18, 19,30 Uhr Waidplatz. Abteilung 19, 19,30 Uhr Waidplatz. Abteilung 20, 19,30 Uhr Waidplatz. Abteilung 21, 19,30 Uhr Waidplatz. Abteilung 22, 19,30 Uhr Waidplatz. Abteilung 23, 19,30 Uhr Waidplatz. Abteilung 24, 19,30 Uhr Waidplatz. Abteilung 25, 19,30 Uhr Waidplatz. Abteilung 26, 19,30 Uhr Waidplatz. Abteilung 27, 19,30 Uhr Waidplatz. Abteilung 28, 19,30 Uhr Waidplatz. Abteilung 29, 19,30 Uhr Waidplatz. Abteilung 30, 19,30 Uhr Waidplatz. Abteilung 31, 19,30 Uhr Waidplatz. Abteilung 32, 19,30 Uhr Waidplatz. Abteilung 33, 19,30 Uhr Waidplatz. Abteilung 34, 19,30 Uhr Waidplatz. Abteilung 35, 19,30 Uhr Waidplatz. Abteilung 36, 19,30 Uhr Waidplatz. Abteilung 37, 19,30 Uhr Waidplatz. Abteilung 38, 19,30 Uhr Waidplatz. Abteilung 39, 19,30 Uhr Waidplatz. Abteilung 40, 19,30 Uhr Waidplatz. Abteilung 41, 19,30 Uhr Waidplatz. Abteilung 42, 19,30 Uhr Waidplatz. Abteilung 43, 19,30 Uhr Waidplatz. Abteilung 44, 19,30 Uhr Waidplatz. Abteilung 45, 19,30 Uhr Waidplatz. Abteilung 46, 19,30 Uhr Waidplatz. Abteilung 47, 19,30 Uhr Waidplatz. Abteilung 48, 19,30 Uhr Waidplatz. Abteilung 49, 19,30 Uhr Waidplatz. Abteilung 50, 19,30 Uhr Waidplatz. Abteilung 51, 19,30 Uhr Waidplatz. Abteilung 52, 19,30 Uhr Waidplatz. Abteilung 53, 19,30 Uhr Waidplatz. Abteilung 54, 19,30 Uhr Waidplatz. Abteilung 55, 19,30 Uhr Waidplatz. Abteilung 56, 19,30 Uhr Waidplatz. Abteilung 57, 19,30 Uhr Waidplatz. Abteilung 58, 19,30 Uhr Waidplatz. Abteilung 59, 19,30 Uhr Waidplatz. Abteilung 60, 19,30 Uhr Waidplatz. Abteilung 61, 19,30 Uhr Waidplatz. Abteilung 62, 19,30 Uhr Waidplatz. Abteilung 63, 19,30 Uhr Waidplatz. Abteilung 64, 19,30 Uhr Waidplatz. Abteilung 65, 19,30 Uhr Waidplatz. Abteilung 66, 19,30 Uhr Waidplatz. Abteilung 67, 19,30 Uhr Waidplatz. Abteilung 68, 19,30 Uhr Waidplatz. Abteilung 69, 19,30 Uhr Waidplatz. Abteilung 70, 19,30 Uhr Waidplatz. Abteilung 71, 19,30 Uhr Waidplatz. Abteilung 72, 19,30 Uhr Waidplatz. Abteilung 73, 19,30 Uhr Waidplatz. Abteilung 74, 19,30 Uhr Waidplatz. Abteilung 75, 19,30 Uhr Waidplatz. Abteilung 76, 19,30 Uhr Waidplatz. Abteilung 77, 19,30 Uhr Waidplatz. Abteilung 78, 19,30 Uhr Waidplatz. Abteilung 79, 19,30 Uhr Waidplatz. Abteilung 80, 19,30 Uhr Waidplatz. Abteilung 81, 19,30 Uhr Waidplatz. Abteilung 82, 19,30 Uhr Waidplatz. Abteilung 83, 19,30 Uhr Waidplatz. Abteilung 84, 19,30 Uhr Waidplatz. Abteilung 85, 19,30 Uhr Waidplatz. Abteilung 86, 19,30 Uhr Waidplatz. Abteilung 87, 19,30 Uhr Waidplatz. Abteilung 88, 19,30 Uhr Waidplatz. Abteilung 89, 19,30 Uhr Waidplatz. Abteilung 90, 19,30 Uhr Waidplatz. Abteilung 91, 19,30 Uhr Waidplatz. Abteilung 92, 19,30 Uhr Waidplatz. Abteilung 93, 19,30 Uhr Waidplatz. Abteilung 94, 19,30 Uhr Waidplatz. Abteilung 95, 19,30 Uhr Waidplatz. Abteilung 96, 19,30 Uhr Waidplatz. Abteilung 97, 19,30 Uhr Waidplatz. Abteilung 98, 19,30 Uhr Waidplatz. Abteilung 99, 19,30 Uhr Waidplatz. Abteilung 100, 19,30 Uhr Waidplatz.

Vereinskalender
 Deutscher Metallarbeiterverband
 Vertreter-Gemeinschaftsversammlung Dienstag, den 18. August, 19,30 Uhr, Gewerkschaftshaus, großer Saal. Tagesordnung: 1. Kassen- und Geschäftsbericht. 2. Bericht über die Tätigkeit des Verbandes. 3. Bericht über die Tätigkeit der Ortsvereine. 4. Bericht über die Tätigkeit der Gewerkschaften. 5. Bericht über die Tätigkeit der Arbeitervereine. 6. Bericht über die Tätigkeit der Arbeitervereine. 7. Bericht über die Tätigkeit der Arbeitervereine. 8. Bericht über die Tätigkeit der Arbeitervereine. 9. Bericht über die Tätigkeit der Arbeitervereine. 10. Bericht über die Tätigkeit der Arbeitervereine. 11. Bericht über die Tätigkeit der Arbeitervereine. 12. Bericht über die Tätigkeit der Arbeitervereine. 13. Bericht über die Tätigkeit der Arbeitervereine. 14. Bericht über die Tätigkeit der Arbeitervereine. 15. Bericht über die Tätigkeit der Arbeitervereine. 16. Bericht über die Tätigkeit der Arbeitervereine. 17. Bericht über die Tätigkeit der Arbeitervereine. 18. Bericht über die Tätigkeit der Arbeitervereine. 19. Bericht über die Tätigkeit der Arbeitervereine. 20. Bericht über die Tätigkeit der Arbeitervereine. 21. Bericht über die Tätigkeit der Arbeitervereine. 22. Bericht über die Tätigkeit der Arbeitervereine. 23. Bericht über die Tätigkeit der Arbeitervereine. 24. Bericht über die Tätigkeit der Arbeitervereine. 25. Bericht über die Tätigkeit der Arbeitervereine. 26. Bericht über die Tätigkeit der Arbeitervereine. 27. Bericht über die Tätigkeit der Arbeitervereine. 28. Bericht über die Tätigkeit der Arbeitervereine. 29. Bericht über die Tätigkeit der Arbeitervereine. 30. Bericht über die Tätigkeit der Arbeitervereine. 31. Bericht über die Tätigkeit der Arbeitervereine. 32. Bericht über die Tätigkeit der Arbeitervereine. 33. Bericht über die Tätigkeit der Arbeitervereine. 34. Bericht über die Tätigkeit der Arbeitervereine. 35. Bericht über die Tätigkeit der Arbeitervereine. 36. Bericht über die Tätigkeit der Arbeitervereine. 37. Bericht über die Tätigkeit der Arbeitervereine. 38. Bericht über die Tätigkeit der Arbeitervereine. 39. Bericht über die Tätigkeit der Arbeitervereine. 40. Bericht über die Tätigkeit der Arbeitervereine. 41. Bericht über die Tätigkeit der Arbeitervereine. 42. Bericht über die Tätigkeit der Arbeitervereine. 43. Bericht über die Tätigkeit der Arbeitervereine. 44. Bericht über die Tätigkeit der Arbeitervereine. 45. Bericht über die Tätigkeit der Arbeitervereine. 46. Bericht über die Tätigkeit der Arbeitervereine. 47. Bericht über die Tätigkeit der Arbeitervereine. 48. Bericht über die Tätigkeit der Arbeitervereine. 49. Bericht über die Tätigkeit der Arbeitervereine. 50. Bericht über die Tätigkeit der Arbeitervereine. 51. Bericht über die Tätigkeit der Arbeitervereine. 52. Bericht über die Tätigkeit der Arbeitervereine. 53. Bericht über die Tätigkeit der Arbeitervereine. 54. Bericht über die Tätigkeit der Arbeitervereine. 55. Bericht über die Tätigkeit der Arbeitervereine. 56. Bericht über die Tätigkeit der Arbeitervereine. 57. Bericht über die Tätigkeit der Arbeitervereine. 58. Bericht über die Tätigkeit der Arbeitervereine. 59. Bericht über die Tätigkeit der Arbeitervereine. 60. Bericht über die Tätigkeit der Arbeitervereine. 61. Bericht über die Tätigkeit der Arbeitervereine. 62. Bericht über die Tätigkeit der Arbeitervereine. 63. Bericht über die Tätigkeit der Arbeitervereine. 64. Bericht über die Tätigkeit der Arbeitervereine. 65. Bericht über die Tätigkeit der Arbeitervereine. 66. Bericht über die Tätigkeit der Arbeitervereine. 67. Bericht über die Tätigkeit der Arbeitervereine. 68. Bericht über die Tätigkeit der Arbeitervereine. 69. Bericht über die Tätigkeit der Arbeitervereine. 70. Bericht über die Tätigkeit der Arbeitervereine. 71. Bericht über die Tätigkeit der Arbeitervereine. 72. Bericht über die Tätigkeit der Arbeitervereine. 73. Bericht über die Tätigkeit der Arbeitervereine. 74. Bericht über die Tätigkeit der Arbeitervereine. 75. Bericht über die Tätigkeit der Arbeitervereine. 76. Bericht über die Tätigkeit der Arbeitervereine. 77. Bericht über die Tätigkeit der Arbeitervereine. 78. Bericht über die Tätigkeit der Arbeitervereine. 79. Bericht über die Tätigkeit der Arbeitervereine. 80. Bericht über die Tätigkeit der Arbeitervereine. 81. Bericht über die Tätigkeit der Arbeitervereine. 82. Bericht über die Tätigkeit der Arbeitervereine. 83. Bericht über die Tätigkeit der Arbeitervereine. 84. Bericht über die Tätigkeit der Arbeitervereine. 85. Bericht über die Tätigkeit der Arbeitervereine. 86. Bericht über die Tätigkeit der Arbeitervereine. 87. Bericht über die Tätigkeit der Arbeitervereine. 88. Bericht über die Tätigkeit der Arbeitervereine. 89. Bericht über die Tätigkeit der Arbeitervereine. 90. Bericht über die Tätigkeit der Arbeitervereine. 91. Bericht über die Tätigkeit der Arbeitervereine. 92. Bericht über die Tätigkeit der Arbeitervereine. 93. Bericht über die Tätigkeit der Arbeitervereine. 94. Bericht über die Tätigkeit der Arbeitervereine. 95. Bericht über die Tätigkeit der Arbeitervereine. 96. Bericht über die Tätigkeit der Arbeitervereine. 97. Bericht über die Tätigkeit der Arbeitervereine. 98. Bericht über die Tätigkeit der Arbeitervereine. 99. Bericht über die Tätigkeit der Arbeitervereine. 100. Bericht über die Tätigkeit der Arbeitervereine.

Reichsbannerkameraden!
 Donnerstag, den 6. August, 20 Uhr, findet im großen Saal des Gewerkschaftshauses eine außerordentliche Mitgliederversammlung statt. Es sprechen:
 1. Kamerad Kuffert, Vorsitzender des Ortsausschusses Ostpreußen der freien Gewerkschaften.
 2. Kamerad Lehmann, Vorsitzender des Bezirks Mittelsachsen der SPD.
 3. Kamerad Herrmann, Vorsitzender des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold, Ortsverein Groß-Breslau.
 Es erfolgt geschlossener Anmarsch. Zutrittskarten siehe Vereinskalender.
 Kein Kamerad darf in dieser Versammlung fehlen.
 Ohne Mitgliedsbuch kein Zutritt.
 Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold, Ortsverein Gr.-Breslau

Arbeiter-Sport
 Athletik
 Kraftsport-Bereinigung West 21. Mittwoch, 5. August, 20 Uhr, Monatsversammlung bei Fr. Ludwig, Bärenstraße. Erscheinen ist unbedingt notwendig zwecks Aufstellung der Mannschaft für den am 11. August stattfindenden Freundschaftskampf gegen Nord-Ost (Abteilung Oberer). Aufnahme neuer Mitglieder im Vereinslokal. Die Beiträge regeln.
 Amiliches Wetterbericht
 des Meteorologischen Observatoriums Breslau-Krietzern
 (Wetterbericht und alle Wetterangaben werden)
 Die Wetterlage zeigt über dem Festlande über geringe Wolkendeckung. Die Temperaturen erreichen vielfach 30 Grad. Besonders auffällig ist die geringe Luftfeuchtigkeit am Nordende der Alpen und über dem Meer. Die Temperaturen sind hier bis zu den Ebenen übersteigen und hier erneute Gewitterbildung anzudeuten.
 Nächsten Morgen ist über dem Festlande über geringe Wolkendeckung. Die Temperaturen erreichen vielfach 30 Grad. Besonders auffällig ist die geringe Luftfeuchtigkeit am Nordende der Alpen und über dem Meer. Die Temperaturen sind hier bis zu den Ebenen übersteigen und hier erneute Gewitterbildung anzudeuten.
 Nächsten Morgen ist über dem Festlande über geringe Wolkendeckung. Die Temperaturen erreichen vielfach 30 Grad. Besonders auffällig ist die geringe Luftfeuchtigkeit am Nordende der Alpen und über dem Meer. Die Temperaturen sind hier bis zu den Ebenen übersteigen und hier erneute Gewitterbildung anzudeuten.
 Sonnenaufgang: 4,22 Uhr — Sonnenuntergang: 19,24 Uhr



ZUM ERSTEN MAL

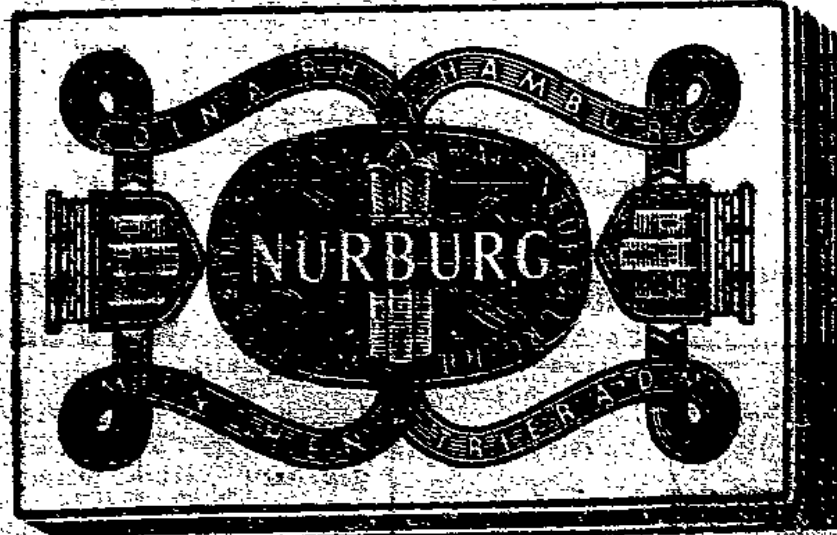
nach über 10 Jahren bringt Haus Neuerburg eine neue Zigarette auf den Markt:

SIE passt in die heutige Zeit.

SIE kostet nur 4 Pfennig.

SIE hat eine echte Haus Neuerburg-Qualität und heisst:

Nürnberg



4 Pf.

Wieder einer!

Der Direktor der Staatskassette Bremen, Dr. Mehler, wurde mit sofortiger Wirkung seines Amtes ent-

Bombenattentat im D-Sug

Im direkten Wagen München-Beograd des Schnellzuges D 31 ereignete sich auf jugoslawischem Gebiet und zwar kurz vor dem Bahnhof Zemun eine Bombenexplosion.

Wieder ein Eisenbahnanschlag bei Braunschweig

In der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag ist auf der Crede Braunschweig-Magdeburg in der Nähe des Bahnhofes Weddel wieder ein Bahnstrecke begangen worden.

Torpedo entwischt

Im Verlauf von Schießübungen des Torpedoschießstandes der Reichsmarine in der Flensburger Förde lief ein un-

Menschenmangel im Grenzgebiet

Der Schmuggel im westlichen Grenzgebiet hat in der letzten Zeit eine unglaubliche Ausdehnung angenommen.

Eigener Schloß

In Warburg (Westfalen) kam es zwischen Mitgliedern einer Eigenverkolonne zu einer wilden Prügelei, bei der die Beteiligten mit Eisen, Eisenhämmern und Jann-

Bestrafung eines Mörders

Das Preussische Staatsministerium hat durch Gnadenbefehl die am 19. Januar dieses Jahres vom Danziger Schwurgericht gegen den früheren Reichstagsführer Trobisch verhängte Todes-

Drei Bauern vom Blitz getötet

Nordwestlich von Hülsegehr im Pechtal schlug der Blitz in eine Heuhütte ein. Hierbei wurden drei Bauern getötet, zwei Personen verletzt bzw. betäubt.

Der neue Intendant des Reichsbankens



Der neue Intendant des Reichsbankens, Herr ...

Miß Beedol

Hinter den Kulissen des Weltrekords - Was Ozeanflieger verdienen

Als der Zeppelin nach seinem Artissflug in Berlin-Tempelhof landete und Zehntausende ihm jubelten, ging zur gleichen Zeit in einer anderen Ecke des Flugplatzes, nur von einem halben Dutzend Menschen beachtet, die Maschine der Amerikaner Her-

Am selben Tage landete in Konstantinopel nach einem Kontopflug über den Atlantik das Flugzeug der amerikanischen Piloten Boardmann und Woland; über Le Bourget, dem Pariser Flugplatz, warfen sie im Auftrag der "Newport Times" ein an den Präsidenten der französischen Republik adressiertes Exemplar dieser Zeitung ab.

Beides ist bezeichnend für die Verbindung zwischen sportlichem Heroismus und Geschäftigkeit in der "Rekordbranche", wenn man so sagen darf. Und das ist, der erste aus der langen Reihe der Ozeanflieger, war zugleich auch im geschäftlichen, im "bühnen" der Stadtführer seiner Epochen.

Die Quellen, aus denen diese Summen stammen, sind bei allen regelmäßig folgende: Copyright für je einen amerikanischen und europäischen Pressekorrespondenten (sämtliche Originalberichte), selbst aufgenommene Photos und Filme für Bilderdienste und Wochen-

Ein Beispiel aus dem Motorrad-Kennbetrieb möge zeigen, daß auch hier ganz gut verdient wird. Der Sieger im diesjährigen englischen Tourist Trophy-Rennen, Klasse 350 und 500 Kubikzentimeter, Mr. Percy Hunt, verdiente etwa 7500 englische Pfund, also rund 150 000 Mark.

Wie man sieht, kann ein Rekord unter Umständen ein ganz gutes Geschäft sein und vermag seinen Mann auch bei unbedeutenden Ansprüchen zu ernähren. Anders verhält es sich allerdings mit wissenschaftlichen Expeditionen, die meist nicht minder gefährvoll sind, da kostet es reichlich viel Mühe, die notwendigen Gelder aufzutreiben.

Schlieflich darf man aber auch nicht vergessen, daß hier wie überall das Glück nur dem Erfolgreichen lächelt. Tausende von Menschen haben ihr Wagnis mit dem Leben bezahlen müssen; andere wieder mußten ihr Unternehmen vorzeitig abbrechen oder verunglückten unterwegs, wie die bedauerenswerte kaiserliche Ballonfliegerin Christmarie Schultes, die kurz nach dem Start abstürzte und schwer verletzt wurde.

Hochwasser-Katastrophe in Hankau

Hunderte von Chinesen ertrunken

Nachdem der Yangtze bereits seit einigen Tagen infolge der heftigen Regenfälle über die Ufer getreten war und auch das Wasser der Seen in der Nähe der Stadt Hie, hat sich plötzlich der Schuhschaum gegen die Seen und eine ungeheure Wassermenge ergoß sich in die Stadt, die in ganz kurzer Zeit bis zu fast 1 1/2 Meter Höhe überschwemmt wurde.

Drei Mitglieder der Wegener-Expedition zurückgekehrt

Drei Mitglieder der Wegener-Expedition, Dr. W. Kopp, Dr. Bekers und Ingenieur Erastoff trafen gestern mit dem Motorschiff "Dronning Alexandrine" aus Island in Kopenhagen ein.

Abtuz eines sibirisch-sowjetischen Militärfliegers

Ein Flugzeug des 2. Fliegerregiments, das gestern einen Übungsflug in Zusammenhang mit seinem Kavallerieregiment in Goding durchführte, stürzte bei Groß-Parlowitz aus einer Höhe von etwa 4000 Meter ab und verbrannte. Die beiden Flieger fanden dabei den Tod.

Ein Gendarm erschossen

Die Gendarmerie von Wlissen hatte vor einiger Zeit den 21jährigen Elektroinstallateur Roudr wegen eines Stillstandsverwehrens und wegen Behinderung seiner Eltern, von denen er entsetzt worden war, verhaftet. Am Tag zu rufen erhielt Roudr am Sonntag den Gendarmen Lauber. Als er gegen den Gendarm gestellt wurde, feuerte er auch gegen den Gendarm ab, die Schüsse, die jedoch nicht trafen. Der Gendarm erkrankte infolgedessen des Fehrs und verlebte Roudr im Krankenhaus in Wlissen gestorben.

Banghara und Herndon geben ihren Rekordflug auf

Die Weltrekordflieger Banghara und Herndon teilten ihren Rekordflug mit, daß sie ihren gegenwärtigen Versuch, bei dem die Fliegerin Post und Gatty aufgestellten Rekord zu verbessern, aufgegeben haben.

Söldner in Salouki

Durch Gressener wurde gestern die Zigarettenfabrik Ardili in Salouki, die mit 83 000 Pfund Sterling bewertet war, zerstört. In der zerstörten Fabrik befanden sich Stenversandrollen im Werte von 600 000 Drachmen.

Teilnahme der Nordwand des Matterhorns

Die 3000 Jahre alte Nordwand des Matterhorns, die immer gefährliche Bedrohungen der Nordwand des Matterhorns, die zwei beständigsten Klammern aus Mürben besteht. Der Anstiegenpunkt der Besteigung war der bei Zermatt liegende 2700 Meter hohe Depressionskeller, von wo die Besteigung des Matterhorns im Jahre 1860 durch die Engländer Edward Whymper und Ulrich Cronegger gelang.

nimmt aber an, daß die beiden in der Solvahnütte die Nacht zubrachten, um gestern den Gipfel des Berges zu erreichen. Ganz Zermatt ist auf den Beinen und in feberhafter Erwartung über den Ausgang dieser hervorragenden alpinistischen Leistung.

Eisbrecher "Malgin" bei Kap Northbrook aufgehalten

Der Sonderberichterstatter der Telegraphen-Agentur der Sowjetunion, der an der Antarktische Fahrt des Eisbrechers "Malgin" teilnimmt, berichtet, daß das Schiff bei Kap Northbrook von undurchdringlichem Eise aufgehalten worden sei. Erst am 31. Juli sei es den Teilnehmern der Expedition gelungen, in drei Schuppen ans Ufer zu fahren, um das Polarlager Jacksons Ellwoods aufzusuchen. Es sei davon nur ein Schuppen aus Bambusstroh übriggeblieben, in dem nur verrostetes Hausgerät und Kleiderreste umhergelegen habe. Die Expeditionsteilnehmer hätten an einem Granitblock, der zum Andenken an die im Jahre 1900 spurlos verschwundene Polarexpedition des Italiensers Dillier und des Norwegers Bekken errichtet worden war, frische Blumen niedergelegt.

Blutiges aus Amerika

In Chicago kam es am Montag nach der Ermission von arbeitslosen Regern zu blutigen Zusammenstößen zwischen mehreren tausend Regern und der Polizei. Auf beiden Seiten wurde scharf geschossen. Von den Regern wurden drei Personen getötet. Die Polizei hatte vier schwer Verwundete. Außerdem wurden zahlreiche Personen leicht verletzt.

Schleusenkatastrophe

In der Nähe von Montreal (Kanada) rammte ein Dampfer ein Kanal Schleusentor. Das Tor wurde so stark beschädigt, daß sich eine ungeheure Wassermasse über das Ufer ergoß. Zahlreiche Arbeiter, die dort lagerten, wurden von der Flut mitgerissen und ertranken.

Edison schwer erkrankt

Thomas Alva Edison, der weltberühmte amerikanische Erfinders, ist schwer erkrankt. Die Ärzte erwarten, daß er bald sterben wird.



Thomas Alva Edison, der weltberühmte amerikanische Erfinders, ist schwer erkrankt.